Bezugspreis:

Simehabriich 1,50 Mid., durch die Polt augestellt 1,92 Mia., bei der Polt abgeholt 1,50 Mid. Gratis-Beilagen: 3lleftr. Conntagebiatt "Sterne und Blumen" "Reffenicher Canbmirt"

. Wendhalender m. Märkteverzeichn. v. Roffau. Ericheint täglich aufer an Com- und Feierfagen.

Semmer- unb Winterfahrpian.

# Vallauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berandmortlich für ben allgemeinen Teil; Rebahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengelpoltene Borgiszeile ober beren biaum 15 Pig. Rehlamenzeilen koften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittage bes Erscheinungstages bei der Czpedifion, in den auswärfigen Ugenturen dis zum Beradend. — Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Gerufprech-Muichlug Ilr. 8.

#### Renes vom Tage.

Die Kaiserin ist gestern nochmittag von dunsschweig zu kurzem Besuch in Berlin einge-tolien.

Die Budgetfommiffion bes Reichstages bei ber Beratung ber Befoldungenovelle trop Die Widerspruchs der Regierungsvertreter einstimnig einen Kompromisantrag an, der die Gehalter ber gehobenen Unterbeamten über die Regiegovorlage hinaus erhöht. Im weiteren Berlauf Beratung wurden durch Kompromifantrag auch Rategorien höherer Beamten der Bost be Gebalt erhöht.

Ecoplefretar Rubn erffarte in der Budget-Munifison des Reichstages den von dieser einge-Clagenen Weg zur Besserstellung weiterer Beammgruppen für ungangbar.

Marinentinister Monis bat fein Amt mabrend Untersuchung vor dem Rochette-Ausschuß vorbergebend niedergelegt.

an der hollandischen Kufte ift der Dampfer Bilbelm der Große" nochts mit mit der gesamten Segesichiff ausammengestoßen,

Der Direftor des Besud-Observatoriums Bro-for Mercalli ist in Reapel bei einem Bobangebrand ums Leben gefommen.

### die Robelle zum Besoldungs= gefeg.

Berlin, 18. Mars. des gab ber Referent, Abg. Dr. Bed Beidel-gen (nati.), einen furzen Ueberblid über ben Inbes Geiches und ftellte die Frage gur Debat'e, der Ausschuft im Rohmen der Borioge bleiben, in Ronfequeng friiberer Reichstagsbeichtliffe Monders die gehobenen Unterbeamtinbeziehen und aufbeffern wolle. Die Rud. anahmie auf das Zustandefommen des Gefetes tine gewisse Zurlidhaltung auf. Redner be-lich bor, gegebenenfalls entsprechende Antrage beren Brad binfictlich ber mittleren und beien Beamten muffe bie Debatte Aufflärung bie Stellung des Reichstoges bringen. Geit babe fich Gezeigt, daß die Beamten in ihrem eine Barberhaltnis ichlechter gestellt seien und im Interesse der Berwaltung und der Ges int-da die Berwaltung und der Ges intda die Berufsfreudigseit der Beamten leben-thalten berben muffe. Die einzelne Birfung Beiebes werben muffe. Die einzelne Birfung Besches fet in ber Begrundung nicht erwähnt. berbundeten Regierungen wurden fich hoffentden notwendigen Erganzungen nicht verschlie-Ler Augenblid verbiete indessen, an die ührharteit weitergebender Biniche Die Regierung folle fich aber mit bem Gobeiteunden, bag in absehharer Beit Besamtrepision der Besolbordnung borgenommen werden mitte. mmiffton beichloft, zwei Lefungen des Geburis borgunebnien.

otssefretär Kühn führt aus, das Gesetz fei ben 1. auf Grund der Besoldungsnobelle infolge ber Rotwendigfeit, für die beffer zu forgen, 3. infolge einer denderungen der Organisation des Be-Die Regierung fei nach ihrer Aufbie an die außerste Grenze gegangen und Betan, was gurgeit notwendig und mog-An eine allgemeine Aufbefferung ber Schalter tonne gurgeit nicht berongegangen Boffdie Konfequengen gedacht werden. Bon Bedeutung fei die Rüchwirfung gunächst fonftigen Reichsbeamten, fodann auf die Die Regierung sei fich von vornberein

flar gewesen, daß fie durch die Novelle nicht die Bufriedenheit aller Beamten erreichen tonne. Immerhin aber bedeute die Rovelle einen wesentlichen Fortidritt und er bitte, diefen Fortidritt gu ermöglichen, indem der Rovelle in der vorgelegten Beidrantung jugeftimmt werbe. Die Robelle fei auch die einzige bon ben Regierungen geplante Befferung der Lage der Beamten. Biergu gehöre auch das Altpenfionsgeset und die Berfetting von Ortichaften in bobere Rlaffen. Die Reichsleitung babe gunachit beabfichtigt, die Rovelle mit bem Gefen für Altvenfionare und einer entsprechenden Dedungsvorloge zu verbinden. Indes batte der Gang der parla-mentarischen Berhandlungen diesen Plan vereitelt. Außerdem bestehe die Abficht, eine Angahl von Beamtenmohnorten in hobere Maffen gu feben. Die biefes Blanes murbe 15 000 000 M foften. Dagu fomme, big auf Grund der bisberigen Berbandlungen der Budgetfommiffion ein Defigit von 1,4 Mill. Mart entftebe.

Bas die Koft en de d'ung angehe, jo bemerfte ber Staatsfefretär, daß das Rennwettgeset zurzeit den Bundesrat beidjäftige, aber ihn nicht boisiert Begebenenfalls werbe er ausnahmsweise den vorläufigen Gesethentwurf befannt geben. Die Gehaltsaufbefferung bei ben unteren Beamten erfordere bei der Beeresverwaltung 310 700 .M. bei der Bost 2 560 000 M, bei der Eisenbahn 651 8.0 M, sonstige 46 000 M. Bei den mittleren Beamten bei der Bost 425 000 M, bei der Eisenbahn 214 000 M. Für sonstige Massachmen seien 1 800 000 M erforderlich, wobon 1 500 000 M für die Tedoffi-diere verfügbar blieben. Insgesamt erfordere die Aufbesserung 6 300 000 M. Davon sämen in Ab-aug die nichtvensionsfähigen Zuschäffle, wie sie die Eisenbahnbeamten beziehen, so daß rund 5 500 000 M noch gebedt werben milfen.

Ein Bentrumsmitglied ftimmte nomens feiner politischen Freunde bem Referenten dabin bei, daß möglichst unter den Barteien eine Einigung hinfichtlich ber Borlage und ber durchführbaren weitergebenden Winiche erzielt werben Die Berudfichtigung aller Betitions wünsche sei aber unmög-lich. Ihre Durchführung würde dem Reiche und den Einzelstaaten 480 Mill. Mart tosten. Diivgend wfinschenswert sei die baldige Borlage der Gefetentwürfe. Ueber die Berfetung der Beamten-Bohnorte in böbere Orisklaffen muffe der Reichs-tag angesichts der vielen Betitionen ebenfalls unterrichtet werben. Der Staatsfefretar babe Unrecht mit seiner Behauptung, die Regierung batte sich an die Konseguenz der Rovelle von 1913 gehalten. Dies sei in zwei wesentlichen Kunften nicht gesichesen. Rundchst halte sich die Regierung nicht an die Konseguenzen des Gesehes von 1909/1913 binficitlich der gehobenen Unterbeamten. Sier fei eine Mufbefferung unabmeis. bar. In zweiter Stelle muffe ber § 5 ber Bor age bemangelt werben, ber bie nicht benfionsfähigen Bulagen in Wegfall bringen wolle, foweit die beireffenden Beainten bon ber Robelle berübrt würden. Gine Regelung der Frage fei gewiß notwendig, indeffen fonne man feinesfalls bei ben Unterbeamten beginnen, während mittlere und bobere Beamten ibre Buidniffe von 400 und 500 M behalten follten. Sinfichtlich der Dedoffig.ere miffe and im einzelnen noch geredet werben.

Staatsiefretar Rubn bestritt, nicht die richии пареп. Das dewiinidite Material folle baldigit vorgelegt werden. Gin Sogialbemofrat führte aus, feine Bartei habe fich dem Antrage ber burg-rlichen Borteien desbalb nicht angelchloffen, weil er ihr nach vericbiebenen Richtungen nicht weit genug a be.

Ein fortichrittlicher Redner bemerfte, feine Bartei babe ihre weitergebenben Bliniche aurudgestellt und ben Kompromigantrag mit unterzeichnet, um wenigstens einen Fortidritt gu ergielen. Insbefondere feien die Telegraphenmechanifer gu fura gefommen. Gine Gleichstellung ber Eisenbahnbeamten in Elfag-Lothringen mit ben Postbeamten fei durchaus notwendig.

Der Redner der Ronjervativen ftellte fich auf den Boden ber Borlage. Dem Rompromisantrag wurden seine Freunde gustimmen, ohne jest bereits das lette Wort zu ihrechen.

Das elfäffifche Rommifionsmitglied trat besonders für Streichung des § 5 der Borlage (Fortfall der nichtbenfionsfähigen Bulagen) ein. Bei einer anderweitigen Ortstlassenregelung solle man das Reichsland auch berüdfichtigen.

Der Reichsichaufefretar bemerfte inbezug auf den § 5, daß alle betriligten Beamten iniofern einen Borteil durch die Rovelle baben mirben, als die bisber nichtbenfionsfabigen Bulagen gang ober jum Teil in benfionsfähiges Gehalt umgewandelt murben; soweit die Rulagen de neue Gehaltserhöhung überftiegen, würden fie m iter gezahlt, jo bag in feinem Salle eine Einbuße Einfommen eintrete.

Stootsfefretar Rraette mobnte aur Borficht, das garte Bflangden ber Befoldungsordnung burje nicht mit rauber Sand angefaßt merben. Die Abficht ber Regierung, die am ichlechteften geftell-ten Unterbeamten aufgubeffern, fei in ber Borlage verwirflicht. Gebe man weiter, fo ftoge man auf eine Legion bon Antragen und Buniden. Es beftebe indeffen Ausficht, daß etwa im Jabre 1917 eine grundlichere Revilion ber Befoldung sord nung auch zugunften ber boberen Beamten borgenommen werde. Der Staatsfefretar wies noch barauf bin, daß im Boftetat pro 1914 etwa 10 000 neue Stellen angefordert seien. Damit feien finanzielle Birfungen, gabireiche Berfetungen, Eingriffe in Familien- und Schulverfaltniffe verbunden. Deshalb fei es für die betreffenden Beamten von der größten Bedeutung, daß bild Rlathett darüber fomme, ob die Stellen bewilligt und jum 1. April befest werben fonnten. (Buruf:

Rotftandsetatsgefet!)
Gin Bertreter des preutifden Finana-minifters führte binfichtlich der Birfungen tes Wehrbeitrages aus, daß ein anormaler Steuergumachs in erheblichem IImfange nicht eintreten werde. Die Ron-fequeng ber Befferftellung ber gehobenen Unterbeamten wurde fur Breufen und d'e Rommunen geradezu ungebenerlich fein, da fait 180 000 Beamten in Betracht famen.

Der Reichsichatlefretar beftritt, boft die Regierung 1913 irgend eine Berbefferung in Aussicht gestellt babe, die in der neuen Borlage nicht verwirflicht fei. Die Differenz zwischen der Regierung und dem Reichstag über die Aufbesserung ber gehobenen Unterbeamten lei grundfab ich nicht fo groß. Auch die Reichsbertvaltung erfenne an, daß eine Aufbefferung nicht von ber Sand gu weisen sei. Allein sie balt eine weitere genaue Priifung für erforderlich und will das Projeft erft in einigen Jahren durchführen.

Ein Bentrumsredner wies barouf bin, daß die gehobenen Unterbeamten praftisch in die Dienstiftellen fait ebenfo vieler mittlerer Beomten eingeführt seien, und ba sei das geforderte Gebait wirklich nicht zu boch. Die Haltung der Regierung und das Unannehmbar des preugifden Finangminifters muffe boch febr verwundern. Die Rommiffion wird mit ihren magvollen Forderungen fest bleiben. Bon bem Rompromigantrag fonne ber Reichstag nicht abgeben, ba er das Mindeftmaß des Rotwendigen enthalte. Die weitergebenden Buniche feien aber nur gurudgeftellt, feinesmegs aufgegeben, fo binficitlich ber Telegraphen-Beifpiel medanifer.

Der Bertreter bes preugilden Finang. minifters fuchte nachzuweifen, bag auch für bie vielen gehobenen Unterbeamten in Breufen die entsprechenden Folgerungen au gieben feien. Ein Fortidrittler bemertte boau, bann würde ber Reichstag fich ein großes Berdienft er-werben, wenn er indireft auch für die preufilichen Unterbeamten forgte. Die Reichbregierung folle auf den einmittigen Billen des Reichbiags mehr Rildficht nehmen als auf die Schwierigkeiten, die Breugen bereite. Damit ift die Generalbebatte

In ber Spezialberatung wurde ber nichtange-fochtene § 1, Biffer 1—14, des Gesehes angenom-men. Zum Kompromifantrag, der de Gehälter der "Gehobenen" auf 1500—1640—1780—1920—2060—2200 « festsehen will, erslärte der Schahfefretar, daß die Forderung 3 M II onen Mark laufende Mehrkoften verursachen will be und dafür habe er feine Dedung. Bei ber Abftimmung wurde der fogioldemofratische Antrog (1600-2400 M) gegen die Antrogsteller abgelehn und der Kompromigantrag einftim-mig angenommen. Der weitere Untrig der bürgerlichen Bartelen, die Kangliften an bin telnifden Inftituten ber Beeresverwaltung in Rla'je 17a (1650-3000 M) zu beriegen, fand ebenialls einstimmige Annahme, besgleichen ber Antrag, ben Bibliothefssefretärinnen den Wohnungsge dau-ichuß der Zarifflasse V statt IV ju gemähren.

#### Tentichland.

Bur Geburt eines Thronerben in Braunfchweig.

Braunfchiveig, 18. Mars. Bergog Ernft Mugust bat anläglich der Geburt eines Thronerben für die Urmen des Landes eine Stiften ; bon 30 000 Mart an die Beborden überweisen laffen.

\* Berlin, 18. Marg. Aus Anlag ber Geburt des Erbprinzen von Braunichmeig überm itel e der Brafident des Berrenhaufes bem Raiferpaar und dem Bergog von Braunidmeig die Gludwilniche bes Berrenhaufes auf telegraphischem Bege. Berlin, 18. Mars. Der fe atler, der ceftern

abend der Borftellung in der Röniglieben Ober beigetechnt hatte, erhielt die Radgricht von der G burt einen Enfeis bente fruh fofort telegraphisch. ließ fid; im Linfe des Bormittage wiederholt mit Prounichweig verbinden. Der kaifer wird ntorg n bormittag nach Braunidmeig fahren. Die Ridfebr nach Berlin erfolgt abends. - Auf Befehl bes Ragiers fiel ber Unterricht in ben Berliner Gemeindeschulen beute bormittag aus.

\* Das Ronigliche Staatsminifterinm trat geftern gu einer Sigung gufammen. Es bot, wie ber Brengifche Staatsanzeiger meldet, beschioffen, ben von bem Domfavitel in Breslau gum Rapitular-vifar erwählten Domberrn Joi. Aloje gur Musübung der ihm als Ropitularvifar guftebenden bischöflichen Rechte und Berrichtungen augeloffen.

\* Raiferbefuch beim öfterreichifden Thronfolger. Rach dem "Tag" gedenkt der Kaiser auf seiner Reise nach Korfu von Benedig aus dem Erghersog Frang Ferdinand auf Schlog Miramare einen furgen Besuch abzustatten. Befanntlich findet später eine abermalige Busammentunft gwifden bem Welfer und bem öfterreichifden Thronerben in Schlof Ronopischt ftatt.

\* Berlin, 19. Mars. Rommiffion des Reichstags für die Befoldungs. Rovelle. In der beutigen Abstimmung wurde gegen die Stimmen der Sozialdemofraten, die fich enthielten, beichloffen, zu berfeben 1) die Buchführer bei ben technischen Instituten der Beeresberwaltung von Mosse 17a (1650 bis 3000 M) in Majie 21 (1800 bis 3000 M); 2) die Obervojtpraftifanten von Rioffe 36 (2500-4500 M) in Rioffe 42 (2500 bis 5000 M); 3) die Bost- und Telegraphen-Inspettoren sowie die Silfsreferenten bei den Cherpostdireftionen bon Rlasse 42 (2500-5000 M) in Rlasse 57 (3000 bis 7200 d(); 4) die Ober-Boftinfpeftoren fomte die Bigedirektoren bel Boft- und Telegrabbenamtern 1. Rlaffe von Rlaffe 48 (3000 bis 6000 .H) in Maffe 57 (3000-7200 M); 5) die Telegraphen-Ingenieure bon Rlaffe 50 3000-6600 M) in Rlaffe 57 (3000 bis 7200 . Die §§ 1-3 der Borlage find bamit

### Blutfanger.

Robelle bon S. Emsmann.

ober besand fie fich im Sausflur, ale fie titte hinter fich vernahm. Ploulich ftand

n bon Rottivald!" erfattaf is bestig, baß fie teinen Lauf von Arben bermochte. Wie eine Bildfaule ftand borte schweigend an, was der junge balben Glüfterton fagte:

ein Bunder gescheben? Was ich nicht im dir möglich hielt, ift Wirklichkeit? Fraumine in unferem Haufe!"

tine war in der Berfassung, sich über das Baufe" bu bermunbern. Aber Biftor bnell bingu: daß er sich vergeffen babe. Er fügte

erft um Bergebung bitten, bag ich in Infognito bei Ihnen war. Ich bin fein beibe auch eigentlich nicht Meperen, was don wiffen dürften. Wenn ich aufdari, jo übernahm ich die Bermittlung aus Gejälligfeit für Ihren Bruder, sonine fom in Sie gu feben. D Fraulein tam jeht au sichen. D pranten ihr die sehr wenig ber Schidlichkeit au entdog den Schleier liber das Geficht du entilieben.

tot ihr in ben Wegho, mein den Weg. Ber weiß, ob mir das Schickal jemals günftig ist, daß ich Sie allein sprechen

Madchen bervor.

Haben bervor.

Haben des Gie bernammen haben, des bem erften programblide au, da ich in Ihr Glegenbem als die Sie vernommen boden, indes ersten Augenblide an, da ich in Ihr iner Antlig schauen durfte, der Gegennist, Schning, chauen durfte, der Gegennist, Schning, beiner Antlit schmient waren. Ich liebe Sie und bis ich Sie errungen babe. nich ankören — dann — dann, Fräulein Bermine, wird alles, alles gut werben. Berfteben Gie mich wohl - alles!

Best aber machte Bermine eine energische Wendung und fo gludte es ibr, das Freie ju gewinnen. Biftor batte fie awar erfaffen und festhalten mogen, aber fo weit trieb er die Ungartheit nicht.

Balb verfündete ihm das Rollen des Wagens, daß Bermine geborgen fei. Er legte die Band an die Stirn, wie um fich ju überzeugen, ob er mache oder träume. Dann jogte er die Trevbe binan um von seinem Bater die Ursache bes unerwarteten Befuches zu erfahren.

> Achtes Ravitel. Ermägungen.

3ch babe Dir nun alles aufrichtig gestanden; wirft Du mir vergeben?"

"Romm' an mein Berg, Bermine, ich habe Dir nichts zu vergeben. Du haft alles mir zu Liebe getan. 3d dante Dir. Wenn Du ein wenig au fu n gewefen, fo bift Du durch die gemachten Erfabrungen genug, ich will fagen, gestraft! Was wirst Du empfunden baben, als Du bor bem unbarmbergigen, ftets nur an feinen Borteil benfenden Gelomenichen Dich fo febr demittigen mußtelt! Bie beschämt, wie erniedrigt, mein armes Madden! Diefe Schmach batteft Du Dir eriparen tonnen! Und erft das Erlebnis im Borbaufe! Richt genug, daß biefe Leute uns berauben, fie magen es noch . 3d will es gar nicht aussprechen. Diefer falidje Agent, ber fich unter frembem Ramen in Die Saufer ichleicht, ift in feiner Art ein ebenfo fcmut ge-

Bermine ftimmte barin gang mit ber Mutter überein, daß fie es febr taftlos, febr ungart, ja im Sinblid auf ihre Lage gerabezu beleibigend fand, wie der junge Borbagen fich ihr ju nabern berfuchte. War das die Art, wie ein Mann dem Gegenstande feiner Reigung gegenüber tritt? Bo war die garte Schen, die befdzeidene Buriidbaltung, die Rennzeichen wahrer Liebe? Das war denn bod) ein gar zu resolutes Borgeben! fpricht man nicht, wenn man gum erften Male liebt, fo ipricht ein Lebemonn, einer jener Mode-

finnter Menich, wie fein Bater!"

herren, denen die Liebe ein Zeitvertreib, ein flüchtiges Bergnügen ift. Es war emporend! Und boch! Germine gurnte fich felbft, bag fie biefem Manne nicht fo gurnen fonnte, wie fie es ihrer Meinung noch tun follte. Wenn fie fich bas feltfame Greignis im Stillen vergegenmartigte - u-b fie tat es öfter, als ihrer Gemiterube gutraglich war ... fo mußte fie gwar gugeben, baf Biftors Muftreten einen Anftrich bon Redbeit botte, dabei aber burfte fie einraumen, bog fein Benehmen boch wieder bon einer gewissen Rudiicht geleitet war. Die Formen des außeren Anftandes batte er viclleicht verlent, nichtsaber die gute Sitte. Gigentlich batte er nur fübn die Welegenbeit benutt, ibr an Comeit bachte bas Madden, bonn errotete es im Stillen, und es ichien von etwas Unbefanntem, Gebeimnisbollem gu erbeben. erhob fich, als wollte fie flieben - por fich felbft! Dann lächelte fie über ihre Torbeit, während Trane um Trane niederrann und die beißen Wangen benepte.

Es ist wohl nicht nötig, ju bemerten, daß Ger-mine in ihrem aufrichtigen Urteile über Bi'tor inftinftip das Richtige getroffen batte. Biftore Liebe war aufrichtig und tief. Er begte nur einen Bunich: als ehrlicher Mann um Berminens Sand anhalten und mit ihr bor ben Altar treten gu fonnen.

Bermine - fein Beib!

Es war ein Gebanfe, ber ihn mit Entguden erfüllte. Aber dies Entguden verwandelte fich fogleich in buftere Beiorgnis, wenn er die Umitande, unter benen feine Liebe fich entwidelte, genau erwog. Diefe Erwägungen, jum Teile unter bem Einfluffe bes berechnenben Baters in Betracht vegogen, waren es, welche "die ursprüngliche Karbe der Entichliefzung unt des Gedankens Blaffe anfranfelten" und Bifter auf frumme Errpfade

Bielleicht batte er manches verbindern fonnen, was später geschab, wenn er anders gehandelt Bielleicht!!

Das ift ja ein formlicher Roman!" fagte Berr Borbagen gu feinem Cobne. "In ber Tat,

ein vollständiger Roman! Mur ichabe, bih auf ten libliden "guten Ausgang" ichwer gu boffen ift."

"Du bift graufam, Bater!" Naturlich, ich bin immer graufom, weil ich für Gefühlsbafeleien und Phantafiegeflunter ungugonglich bin, weil ich ben Dingen auf ben Grund gebe und die glatte Babrbeit ipreche. Dorr follt ft Du noch fo naib fein, ju glauben, daß die Molge Sofratin ibre Ginwilligung ju einer Berb'nbung Bivifchen Dir und Teiner Angebeteten geben wo be es fei denn, bag Rot und Armut fie mii be

"Du meinft?"

"Ich meine, bag mir in dem einen Jalle, wenn wir und die Rottmalds die Rollen taufden, Diöglichkeit fich ergeben fonnte, Die En fo febn it au wünschen scheinft."

"Die Rollen taufden!"

3a, dem Cobne des Befiters bet Diti. enbofes wird Frau von Rottwald vielleicht eber fich gue at zeigen, als dem jungen Borbagen ichlechtweg.

"Bie Du doch alles, die Gefühle meines Sergens, die Gebnfucht meines Lebens, Deinen eigennütigen Planen dienstbar zu machen fuchit!"

Das mußte eigentlich pietatlos bom Cobne bem Bater gegeniiber flingen, aber es handelte fich eben um Borhagen. Er pflegte felbit eine riidiidisole Sprache gu führen, war aber auch gewohnt, fie gu boren, und ihm, bem Realiften bom reinften Baffer, mußte es ichon arg fommen, wenn er ernstlichen Anftog nahm. Der Cobn batte taufendmal Gelegenheit gehabt, darauf die Brobe gu maden, herr Borhagen war daber auch gar nicht betreten, fonbern manbte fich gur Pronie:

"Ei - mein Cobnent Co geh' boch, lofe Dir eine Pahrfarte ober, wenn es Dir bester bebagt, sebe Dich ins Auto, fahre ins Gebirgland, lasse Dich als Freier anmelben und beirate - beirate das bornehme Fraulein von Rottmald! 3ch babe nichts dagegen, wenn fie auch nichts befitt, wein Cegen begleitet Dich!

(Bortlehung folgt.)

\* Die rote Boche bat der fozialdemofratifchen Bartet in Groß-Berlin angeblich 11 000 neue Mit-glieder und dem "Bormaris" 8000 neue Bezieher gebracht. Db dieje jogialbemofratischen Angaben richtig find, entzieht fich unferer Beurteilung; jedenfolls dürfte es fich aber nicht um Renerwerbungen der Sogialdemofratie handeln, fondern durchweg um Biebergewinnung alter abgesprungener Mitglieber. "Bift du nicht willig, fo brauch' ich Ge-

\* Die Unterrichtefommiffion bes Abgeordnetenhaufes beschäftigte fich gestern abend mit einer Betition um Erhöhung des Ginfommens der Leb. rer-Altpenftonare. Die Gingabe wünscht Gleichstellung ber Altpenfionare mit ben Reupenfionaren. Rach den Angaben eines Regierungs-bertreters würde diese Gleichstellung ungefähr 10 Millionen Mart erfordern. Die Betition wurde der Regierung zur Berücksichtigung über-wiesen. — Weiter lag von zwei Frauenvereinen aus Duffeldorf eine Betition vor, die die Errichtung einer Runftafademie für Frauen in Duffeldorf verlangt. Dort fet nämlich für Frauen feine Gelegenheit, ihre Ausbildung gu vollenden, da fie nicht wie in Roffel, Königsberg, Breslau und Beimar jum Studium zugelaffen würden. Gegenwärtig erhalte die Afabemie einen Reubau. Gin Regierungsvertreter außerte fich entgegentommend, sumal die Stadt Duffelborf bereit fei, mit ihren Mitteln eingutreten. Die Betition murde gur Erwägung überwiefen.

\* Die Budgetfommiffion des Abgeordnetenhaufes bat Donnerstag vormittag ben Ctat ber direften Steuern beraten. Auf Anfrage bes Be-richterstatters erwidert junadift ber Generalfteuerdireftor, bag für 1913 die Ifteinnahme an direften Steuern 391 Millionen Marf betragen werde ober 10 Millionen Mart mehr als in 1912. Wohl fei zu erworten, daß infolge des Generalpardons für 1914 mehr Steuern einfommen werden, ein Ueberblid darüber fei aber zurzeit noch nicht möglich. Biemlich fider fet aber, bag man höchstens mit einem Mehr von 10 Millionen Mark rechnen könne. Der Minifter erflärt, daß infolge des Generalpar-bons über das gewöhnliche Dag hinaus die gunahme des Steuerertrages nicht zu erwarten mare. Daber fei die Staatsregierung außer Stande gu fagen, ob die Steuerguichlage von 1909 aufgehoben werben fonnen. Aber felbft wenn ein erhebliches Debr an Steuern einfommen werde, fonne man nicht fagen, ob die Bufchläge in Wegfall fommen fonnten, ba andrerfeits auch ein Mehr an Ausgaben au erwarten fei. Gine neue Steuergesehnovelle fonne nicht in Ausficht geftellt werben.

\* Gin britter Rachtrag jum Reichsetat fur 1913 ift dem Reichstag vorgelegt worden. Durch denfelben follen die Grundftudstransaftionen der Militärverwaltung, die bereits zu erregten Auseinanderjegungen Anlag gegeben haben, jum endgültigen Abichluß gebrocht werden. In dem Rachtragsetat werden junächst 21/2 Millionen Mark jum Erwerb bes Grundstuds Biftoriaftrage 34 in Berlin als 1. Rate angefordert. Der Nachtragsetat fordert weiter noch 37 800 M als 1. Nate für den Neubau bon Magazingebanden in Wandebed.

\* Gin Gtatenotgefeb ift dem Reichstag qugegangen, das benkenigler bis gur endgültigen Ber-tigfiellung bes Etats für 1914 ermächtigt, für die Monate April und Mai die notwendigen Ausgaben im Rahmen des Etats zu leisten.

#### Frantreich.

Der Fall Caillang.

Gin Beider ber fittlichen Berfahrenbeit ift es, dag man fich in Boris bereits lebhaft darüber ftrei-tet, ob Fran Coillang als Morberin des Journaliften Colmette verurteilt ober freigeproden merden miiffe. Der radifale Abgeord. tete und etemalige Brofeffor Ebalamas bat der Bran Cailloux fogar ein offenes Gliid wunfchichte iben wegen ibrer Mordtat geschidt und ibr auch die Buftimmung feiner Frau angefindigt, Die fie in einem Berfailler Blatt finden werde!

#### Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

CPC. Berlin, 19. Mars.

(55. Gigung.)

Eröffnung: 111/4 Ubr. Gifenbahn - Etat.

Die einmaligen außerordentlichen Musgaben

fteben noch gur Berbandlung. Die Abgg. Dr. Liepmann (natl.), Traub (Bp.), Bagner-Breslau und Dr. Cremer (natl.) bringen Lofalwünsche für Teltow, Breslau

und Sagen vor. Abg. Mary (Btr.) wünicht eine Berbefferung ber Berhaltniffe beim Babnhof Aurath, Crefeld

und Engelsfirden an ber Angertalbabn. Abg. Defer (Bp.) wünscht einige Mende-rungen am Babnbof ju Frantfurt.

Eisenbahnminifter v. Breitenbach er-widert, daß für den Bahnhof Frankfurt alles Erforberiiche geschehen sei.

Abg. Graf Brafchma (Btr.) wünscht begig-lich ber Station Arnsborf in Ober-Schleften beffere Ginrichtungen für den Güterverfehr und den Ber-

Abg. Peter-Gleiwit (Str.) wünscht, daß die Bauten am Babnhof zu Gleiwit möglichst beichleu-nigt nerden. Auch sollte bei diesem Reubau auf Die neme Gifenbahnlinie gwifden Gleiwit und Tarnowit Rudficht genommen werden. Für Rebis lei befferer Unichlug an den Berjonen- und Guterverrebr febr wiinichenswert.

Rach weiterer unerheblicher Debatte wird die Beratung des Eifenbahnetats erledigt.

#### Es folgt die erfte Beratung des Grundteilungs-Gefebes.

on maugverfehr.

Damit verbunden wird die Beratung der Untrage ber Freikonservativen auf Erhaltung bes Bauernftandes, der Rationalliberalen auf Unfied-lung bon Landarbeitern, auf Schaffung von fleinund mittelbauerlichen Betrieben und auf Forderung der inneren Stolonisation durch provingielle Anfiedlungsgesellichaften und der fortidrittlichen Bolfspartei auf Förberung der inneren Kolonisa-tion. Die Antrage der Rationalliberalen und der Boltspartei verlangen je 300 Millionen.

Landwirtichaftsminifter b. Schorlemer begründet die Borlage. Die Borlage foll die ichwer-wiegenden Sinderniffe, welche fich dem Rolonifationswerf entgegenftellen, befeitigen. Der Entwurf wendet fich gegen den gewerbsmäßigen Guterbandel, indem er jede Berichlagung einer land- und forstwirtichaftlichen Bestung von der Genehmigung der Beborde abbangig madt, foweit bie Berichlagung burch den gewerbsmäßigen Guterbandler vorgenommen wird. Durch diese Borichrift foll der reelle Gliterbandel teinesment unterbanden werden. Durch den Geseben ben

wird fludtifcher Brund- und Sausbefit überhaupt nicht betroffen, auch nicht die Falle des Berfaufes des gangen Besithums. Die Erforderlichfeit einer behördlichen Genehmigung wird dazu beitragen, den Grundstückschandel als folden und damit auch die zahllofen Grundstiidsbandler zu verringern, einer weiteren Mobilifierung bes Grundbefiters vorzubengen, und endlich — als Hauptsacke — im Westen der Monarchie die Erhaltung unserer bauerlichen Besitzungen in derselben Sand mehr wie bisber sichern. Das Rücktrittsrecht foll ben Grundbefigern und die bom Sandler faufenden Bargellenerwerber in den Stand feten, fiber alte Bertragsbeichlüffe, bei benen vielfach Ueberred. ungen ober bergleichen im Spiele waren, riid. gangig gu machen. In Bayern hat man mit bem Rudtrittsrechte gunftige Erfahrungen gemocht. Der Eingriff durch den Entwurf in die brivaten Rechtsverhaltniffe wird dadurch gemildert, dag er den Bobenftandigen, bom Boter jum Cobn fich forterbenden Grundbefit, völlig unberührt läft. Das Borfaufsrecht wendet sich ausschließlich gegen bie Büter, die auf bem Martt liegen und foll bor allen Dingen ben Grundfriidbandel guruddammen, auf die Ermäßigung ber Grundftudspreife einwirfen und auch die Tätigfeit desjenigen Erundftuds. handels und derjenigen Parzellierungsbanken labmlegen, deren Berichlagungen fich als unwirtschaftliche erwiesen haben oder erweisen werden. Richt die Regierung selbst will das Borkaufsrecht ausüben, sondern es soll den staatlich begründeten bezw. staatlich unterstütten und als gemeinnützig anerkannten Gefellichaften überwiefen werden. Ich hoffe wenigstens, daß es in der Kommiffion ge-lingen wird, den Entwurf fo gu gestalten, dog feine Bestimmungen sich für die innere Kolonisation und für die gleichzeitig mit berselben verfolgten wirt-schaftlichen und nationalen Liele als brauchbar ermeifen werben. (Beifall.)

Abg. Dr. Kries (foni.): 3ch benntrage, die Borlage einer Rommiffion von 28 Mitgliedern gu überweifen. Meine politifchen Freunde find grund. fählich geneigt, die Staatskontrolle über die oe-werbsmäßige Borzellierung zu genehmigen. Auch wird das vorgesehene Berkahren in der Beziehung gu Beanftandungen feinen Anfag biefen. Dacegen gibt das vorgesehene Rüdtritterecht für den Berfaufer und ju Bedenfen Anlag, weil baburch gewiffermaßen der Bruch bon Treu und Glauben im Sandel bier im einzelnen Falle im Gefet fonttioniert. Wir behalten uns eine endgültige Stellungnabme biergu bor. Gegen das ftaatliche Berfaufsrecht bei allen Berfaufen über 10 Beffar beben wir die allerichwerften grundfätlichen Bedenfen, weil es einen ftarken Eingriff in die Freiheit des Gigentums enthält und augerdem eine fehr erwiinichte Differengierung des Eigentums in Stadt und Land bedeutet, ebenfo auch gegen die Ueberloffing bes ftaatlichen Borfouferechts an die Bargell'erungsgeflichaften. Die Regierung muß fich unter allen Umftanben bie Enticheibung vorbehalten, wann von dem Borfaufdrecht Gebrauch zu mochon Trobbem hoffen wir, daß bier doch eine Einigung ber großen Mehrheit bes Saufes erfolgt.

Freitag 11 Uhr: Fortiebung.

#### Reichstags-Berhandlungen.

CPC. Berlin, 19. Mara.

(236. Situng.) Eröffnung: 21/4 11br.

Etat für Oftafrifa.

Mbg. Ergberger (Btr.): Wie borausgufeben war, find von einer Reibe deutscher Zeitungen und Plantagenbesiber Broteste gegen meine Aussich-rungen zur Arbeiterfrage in Oftafrifa veröffentlicht worden. Ich ftelle demgegenüber fest, daß ich bon den Behauptungen, die ich in meiner Rede fiber die Behandlung der Eingeborenen aufgestellt habe, die fich auf amtliches Material stützen, auch nicht ein Wort gurudgunehmen habe. Außerdem was in der Denkidrift mitgeteilt wird, liegt auch fonft noch Material in Bulle und Gille por. Redner wendet fich dann gegen den Grußerlaß des Generals von Brochem, der aus feiner Rede auf dem Breugentage befannt ift. Der Grugerlag lautet: "Gamt-liche Bons ber biefigen Europger wie famtliche im Dienste des Gouvernements siehenden Bootsleute find fortan berpflichtet, jeden Europäer gu grugen, fowohl im Borbeigeben, als wenn biefelben irgend. wo fiben oder liegen." Sollte der Erlag noch irgend-wo Amtsfraft haben, so würde ich bringend bitten, im Intereffe des deutschen Angebens ihn fobold wie

möglich zurückzuziehen, (Beifall.) Stantssefretar Dr. Solf: Herr b. Wrochem war furze Zeit Stellvertreter des Gouberneurs und in diefe Beit fallen die beiben Erlaffe, die beute feine Geltung mehr baben. Rebner beantwortet bann eine Reihe bon Fragen und Bunfde, die im Laufe der Debatte vorgetragen find. 3ch betone nodymals, daß fowohl der Reichstag wie auch der Gouverneur die Sausifflaverei gang abichaffen mol-Ien, nur in dem Tempo beiteben Meinungsverichiedenheiten, da der Reichstag den Endtermin auf 1920 festjehen will, während der Gouverneur 1930 vorschlägt. Ich möchte vielleicht bem Gouverneur folgendes borichlagen: Erftens, im Jahre 1920 wird eine Berordnung getroffen, nach der irgend eine Rlage auf Bieberberftellung, Anerfennung ober Beibehaltung der Sfloverei vor einem Gericht des Schutgebietes nicht mehr gugeloffen werden fann, sweitens, um die Berren der Stigben ichadlos gu balten, foll eine Entickabigungstlage des Berrn gegen frühere Stlaven zugelaffen werden, aber nicht aus dem Stlavenverhältnis beraus, sondern aus dem Berhaltnis einer Obligation; drittens, foll die Leiftung festgesett werden, wie boch der Freikaufpreis fur den Stlaven ift. 3ch glaube, auf diefem Bege werden wir am besten die Meinungsver-ichiedenheiten und auch die in den Schutgebieten beheben.

Abg. Reinath (natl.) erflärt, daß die Festfegung eines bestimmten Termines für Abichaffung ber Hausiflaberei leicht zu Unruhen führen tonnte und winicht für Bahnbauten die verfügbaren Mittel raider verwendet, damit wir nicht immer hinter den Engländern, befonders für das Rongogebiet in diefer Begiebung gurudfteben,

Abg, Brudhoff (Bot.) flagt über Mangel an Bebrfraften in den Rolonien.

Abg, Rosfe (Sog.) polemisiert gegen den General v. Brochem. Der Borichlag des Staatssefretärs bezüglich des Abbaues der Flaverei sei abso-Int indistutabel.

Das Gehalt des Staatsfefretars wird bewilligt. Die Refolutionen der Budgetfommiffion bezüglich der Mitteilung über die Abichaffung der Saus. iflaverei und Ueberfichten über die Befit- und Bachtverhaltniffe der Bilanger und der Arbeiter-ichutbeftimmungen für den Babnbau in den Gebie-

ten bon Ruande und Urundi werden angenommen. Der Reft des Etals wird nach den Kommissions befehillfen bewilligt.

Etat für Gubweft-Mfrifa.

Mbg. Soch (Gog.) fritifiert eingehend die Geschäftsgebahrung der Diamantenregie und richtet abei augerft beftige Angriffe auf den Staats-

Staatsfelretar Dr. Golf weift die Berleum. dungen und Beleidigungen bes Abg. Soch gurud. Er fiehe bei der Beratung diefes Etats in doppelter Eigenschaft, nämlich als Staatssefretar und als Diamantenhandler, ba er die Abichluffe ber Regierung über unfere Diamantenlager gu führen habe, vor dem Reichstage. Da gerade im gegenwärtigen Moment nicht unerhebliche Berfaufsverhandlungen schwebten, sei er leider nicht in der Lage, näher auf die Diamantenfrage beute einzugeben,

Mbg. Ergberger (3tr.) glaubt, daß die Art und Beife, wie die Regie jest errichtet ift, eine ver-itandige Grundlage bilbe. Dringend wünscht er, daß eine etwaige Kontingentierung ber Diamantenforderung in fold geschiefter Weife abgeschloffen wird, daß, wenn vielleicht 200 000 Rarat weniger gefördert werden, die Förderer doch denfelben Breis dafür erhalten, als wenn fie 200 000 mehr gefördert haben. Gur die Berwendung des Millionengewinnes aus den Diamonten habe die Kommiffion einen Ausweg gefunden, der gwar nicht allen Winichen meiner politischen Freunde entspräche, dem aber gerne alle guftimmen würden, dag nämlich die Militar- und Boligeifoften gu einem Drittel vom Goutgebiet übernommen werben follten, während das Reich zwei Drittel trage. Wenn die Ginnahmen fich weiter günftig entwideln follten, fo muffe allerbings das Berbaltnis entsprechend geandert merden, Dem Bau einer Gifenbahn in das Ovamboland fonne er guftimmen, wenn die gestellten Bedingungen erfüllt würden. Die Frage ber Landfongeffionen barre noch ihrer Lofung. Es fei gu befürchten, daß die bergbauliche Erichliegung des Landes fregiell im Rorden durch die ichweren, wenn nicht unmöglichen Bedingungen der Konzeffiondgefellichaften geradezu unmöglich gemacht werde. Begen die Ronzessionsgesellichaften muffe ber Staatsfefretar energisch vorgeben und durfe babet auf die Unterstützung des Reichstags rechnen. Bor allem follte das Rolonialamt mit biefen Gefellichaften, denen es lediglich um boben Golderwerb anfomme, nicht weiter verbandeln. (Beifall.)

Mbg. Baldfrein (Bvt.) ift ber Auficht, daß abgesehen von der Einnahme aus den Dianianten ber Etat für Gubweft-Afrika fein erfreuliches Bild biete. Er ftimmt der Eifenbahn nach dem Ovambo. lande gu und ift ber Anficht, daß die Diamanten-Einnahmen erft in erfter Linie gum Musbau der wosserwirtschaftlichen Anlage und zum Ausbau des Eisenbahnnehes benutt werden follen.

Freitag 2 Uhr: Fortfehung. - Schlufg: 1/27 Uhr.

#### Votales.

Limburg, 20. Mara.

Bersonalien. Herr Landgerichtssefre-tar Dorn ist vom 1. April ab an das Amtsgericht in Frankfurt a. M. verfest und an deffen Stelle Serr Amtsgerichtsjefretar Rugelftadt von Braunfels an das hiefige Landgericht verfett.

= Bindthorftbund. Bente abend punttlich um 9 Uhr findet der Bortragsfurfus über die Entwidlung ber deutschen Bolfswirtschaft feine

Fortfebung.

= Die mündliche Reifebrüfung am hiefigen Gymnafium findet beute unter dem Borfibe bes Serrn Gymnafialdirefors Bedmann ftatt. Dem Eromen unterziehen fich 17 Oberprimaner. Folgende nenn Abiturienten wurden von der mundlichen Brufung dispenfiiert: Baldus aus Geliers (Bfine.) (gewählter Beruf: Sceresdienft), Beder aus Erbach b. Camberg (Bantfach), Chriftenfen-Dieg (Geeresbienft), Bilf. Limburg (Rationalofonomie), Daffenteillogie), Bfaff-Camberg (Bantfad)), Gd a af-Babn Mathematif und Bhyfif), Schäfer-Elz (Technif). Die übrigen acht Abiturienten find in die mündliche Briifung eingetreten,

= Die Leiche, welche vorgestern bei Staffel geländet worden ist, wurde gestern Nachmittag seziert. Dabei haben sich Anhaltspunkte dafür, daß das Mädchen einem Berbrechen zum Ovser gesallen ift nicht ergeben. Die Tote wurde als ein Dienst-madden D. R. aus Gießen, die bereits langere

Beit vermißt wird, agnosciert.

= Stenographenverein berger. Die biefige Stenographengefellicaft Gabelsberger eröffnet Montag, ben 23. Mars in ihrem Bereinslofal "Sotel Stadt Biesbaden" einen Rurius gur Erlernung der Gabelsberger-ichen Stenographie, die fich beute weitefter Berbreitung erfreut. In Anbetracht des großen Rubens biefer Rurschrift tann die Teilnahme an diefem Anfängerfurfus empfohlen werben. (Raberes fiebe Inferat!).

#### Provinzielles.

Gemeinbevertreter - Wahlen.

Diblen, 19. Marg. Bei der beute borge-nommenen Bablen gur Gemeindevertretung wurden gewählt in der 3. Rloffe der Gifenbahnichloffer Georg Ries mit 20 Stimmen. Bablberecktigt in dieser Klasse waren 47 Bersonen. In der 2. Klasse wurde der Maschinist Bet. Hartung Ler mit 5 Stimmen gewählt. In der 1. Klasse wurde ber Landwirt Beter Ling einstimmig wiederge-

\* Erbach bei Camberg, 18. Marz. Bei der bier stattgehabten Bahl ber Gemeindevertreter wurden folgende Serren gewählt: In ber 1. Raffe: Det-germeifter Bilhelm Libinger; 2. Rloffe: Landwirt Beter Schmidt; 3. Klaffe: Mlois Hollingsbaus.

X Obertiefenbach b. Limburg, 19. Mars. Rach einer ziemlich regen Agitation batte die beutige Gemeinde-Bertretungswahl folgendes Resultat: 1. Klasse Georg Schenk, 2. Klasse Joh. Web 2., 3. Klasse Georg Schäfer 4. und Georg Jeud 3. ) (Riederhadamar, 19. Wärz. In Ergänzung

bes Berichtes über die bier getätigte Bürger. meifterwahl fei noch mitgeteilt, daß bie Wahl Stimmengleichheit ergab. Die beiden Randidaten, Berr Landwirt Diefenbach fowie Berr Gemeinderechner Duller erhielten je 8 Stimmen. Das Los entidied gu Gunften bes erft Genannten. Wie bier bestimmt verlautet, ift die Wahl angefochten worden.

# Oberrod, 19. Marg. Sier murben gewählt in der 1. Abteilung Raufmann Joseph Gramer, in ber 2. Abt. Raufmann und Rirchenrechner Will. Schilling, in ber 3. Abt. Jof. Schneider 1.

+ Elg, 19. Marg. Berr Lebrer Joj. Quetich von hier ift ab 1. April nach Biesbaben verfest worden.

\* Riederbrechen, 19. März. Um Samstag nachmittag erichog fich auf feinem Limmer der Bostillon R. Motiv ist unbefannt.

Montage wurde wegen eingelegten Rade das Gemeindeland jum 2. Male verpachtet. Berpachtung und auch die anderen diesfall Berpochtungen und Berfteigerungen haben et fold boben Bacht- begio, traufpreis gegeitigt. er hier noch nicht bagetoefen ift. Der Batte betrug oft ein Bierfaches, bei einzelnen Meden noch höheres Bielfache der bisberigen Bachlung Co betrug ber Bachtbreis für einen Adet, früber für 3 M gepachtet war, jeut 25 M. Montage wollte ein Landmann feine beiden Ple in den auf ber Strafe ftebenben Wagen fpan Die Pferde icheuten und gingen burch. Angeb des Ortes blieben die Bferbe an einem Gat gelander bangen und fonnten fo eingefer

# Rieberfeltere, 19. Mars. Geftern Rods tag fiel bas 4jahrige Sohnden bes Monto Deuber in den bodingeschwollenen Emebach war bereits ca. 50 Weter weit getrieben, ebr mertt wurde und ein junger Mann, das and nend lebloje Rind aus bem Baifer bolte. Den rade vorbeifommenden Arat, herrn Dr. Rauffn dabier gelang es nach längeren Bemühungen, Rind wieder ins Leben gurudgurufen. - Der fer maderlehrling Beinrich Lind balier bestand Befellenbrufung bor der Brufungstommiffen Camberg mit "gut"

:!: Goldhaufen, 19. Marg. Bei der Fraanun-wahl gur Gemeindebertretung wurden in familie Abteilungen die feitherigen Mitglieder einfin wiedergewählt. In der 1. Abt. Bahnafliftent Berg, in der 2. Abt. Betriebsführer Rafpar Re in der 3. Abt. Landmann Wilh. Babl.

:?: Erbad (Obermitto.), 19. Marg. Rutichftelle wird folgender tobliche itnfall meldet: Ein junger Mann von ca. 20 Jahren Alpenrod war mit dem Ausschaaften von Gebeichäftigt, als vlötzlich das Erdreich nachand den jungen Mann unter fich begrub. Det dauernswerte fonnte nur noch Stunden lang mühungen als Leiche geborgen werben-Ungliidlichen, welcher ber einzige Ernahrer Eltern war, wurden Bruft und Robf eingebi

# Rennerod, 20. Marg. Serr Gerichtstein Sidmonn ift bon bier jum 1, April nach Rich

(Sieg) verfett. 30. Marg. Berr Gericht retar Blantenberg, 20. Marg. Berr Gericht retar Blantenborn ift ab 1. April von

nach Neuwied versetzt.

- Caub, 19. März. Der Basserstand ich 5,40 bis 5,50 Meter. Fast sämtliche Görten Mehrin stehen im Wasser, und viele Kelfer im Wasser angefüllt. Die Straße von hier nach hausen ist teilweise überschwemmt und ich

Tagen unpolfierbar.
\* Branbach, 19. Marg. Geftern Rad verlor ein eima 50 Jahre alter Schiffer aus bach, deffen Schiff bei Borchheim vor Anfe an der Ueberführung bei ber alten Gastal Bewalt über fein Jahrend, fuhr gegen eines ftein und wurde mit großer Gewalt gest Mauer geschleubert. Der Mann erlitt eine delbruch, an deffen Folgen er nach fur!

ht. Ballan, 19. März. Infolge und Familienverhältniffe ericof fich gestern ber

Born. \* Gidenbabu (Untertaunus), 18. Ditt 72jahrige Landwirt Philipp Roth von biet

am Montag vom Gebälf der Scheune au Lenne. Er zog sich derartige Berlehungen in der Tod iston in der solgenden Nacht eintra-\* Idstein, 17. März. Bei der gestrigen lichen Prüfung an der Königl. Baugewerks standen in der Hochbau-Abbeilung von 11 fandidaten 10. und avvor einer mit hornste fandidaten 10, und gwar einer mit "borgild mit "gut" und 3 mit "bestanden".

\* Unterlieberbach, 18. Marg. Die am 17 vollzogene Gemeindevertreterwahl ber Rlaffe, bei ber bie Sogialdemofraten einen fragige errangen, ift ungultig erflart worden fonnte nur ein Hausbefiger gewählt werden, der Gewählten batten fich zwar inzwife erworben, doch ist die gerichtliche Aussam Tage nach der Wahl erfolgt.

92 net paran :?: Diebernhaufen, 19. Marg. core from Mannerverein Riedernhaufen - Konis nächften Sonntag anläglich des St. wieder einen Familienabend im großen Gasthauses "Jum Trompeter" abhalten jok-seinen Borgängern würdig anschließen Beduer ist Herr Chefredakteur Dr. Gewale Biesbaden gewonnen. Dem Bortrage folgte hübiche, dem Charafter der Beit entsprechende tralische Darbietungen von Jabella Brain-ht. Höchst e. 200 10 entschella Brain-

ht. Bodift a. M., 19. Marg. Min Bob dersheim ftiergte ein mit gwei Goldaten Fluggeug ber Roblenger Fliegerichule trächtlicher Höbe ab. Der Apparat wurde dig zerschellt. Die Insassen wie d Bunder mit dem Leben davon. Der Fild schon während des Sturges aus dem Apparat sprungen und völlig unversehrt auf der Erde kommen. Der Mitinsaffe erlitt ebenfalls, its die Molding in beitinsaffe erlitt ebenfalls, die Mafchine in taufend Trümmer zericeffe. die geringften Berletungen.

wurde in Gegenwart einer großen keinet wurde in Gegenwart einer großen keiner die neuerbaute katholische St. Josef im Stadtteil Bornheim eingeweiht. Die bion des Gottenbaufer volless Dempetan tion des Gottesbaufes vollzog Domdefan Dr. Hilpifch aus Limburg. Im Anicht ran fand die Einweihung eines neuen fathe

Schwesternbaufes ftatt. foften der fatholifden Rirde ftellen 20 000 Mart, wobon bereits ber größte 2 Cammilungen und fonftige Beitrage wurde. Bur Bestreitung der Restschulden b der Kirchenvorstand eine Erböhung der k steuern von 12 auf 16 Prozent für das Rech jahr 1914 jahr 1914.

Radt brachte fich ber 24fabrige fedige ger Bocht brachte fich ber 24fabrige tedige ger Philipp Wiene aus Darmftadt mit einer ger Diftole einen Schuft in die rechte Schla Die Kingel drang ihm durch den Kopf und seinen sofortigen Tod herbei. Das der Tat ist unbefannt.

\* Marburg, 16. Mars. Der Schreit Bilhelm Beisbaupt, ein angesehener ferer Stadt, wird feit Freitag abend ners bermuiet, daß er in einem Anfall von in den Wald gegangen ist und sich dert vo 50 Jäger durchsuchten jedoch am Sonntag ber

#### Gerichtliches.

\* Wiesbaden, 16. Mars. In den bichord, richten fcmeben gurgeit gwei gintroge berauf nach me eines Strafverfahrens,

Del Redafteure wegen Beleidigung des jeht Befftmorder entlarvien Rarl Sopf gu giemhoben Gelbstrafen berurteilt worden waren. Beteiligt find Redafteur Roetberdt bom biefigen Lageblatt" und Redafteur Andree vom "Eronberger Angeiger"

Telegramme.

Borlaufiger Rudtritt bes Marineminifters Monis.

Baris, 19. Mars. Der Marineminifter Monis bet dem Ministerprafidenten feine zeitweilige Demiffion angefündigt, um bor der Rochettefommiffon unbefangen aussagen zu können. Er dürfte in der nachiten Woche wieder in fein Amt eintreten, olls bie Untersuchung ergibt, daß er fich feines indelnswerten Bergebens schuldig gemacht habe. Linisterpräsident Dommergue balt sehr viel darauf, bag Monis nicht ausscheibe, denn sonft ware eine Befante Ministerfrije unvermeidlich.

Baris, 20. Mars. Der Rüdtritt des Marine-ministers Monis ift endgültig. Als Nachfolger berden die Senatoren Bentral und Gouthier genannt.

Gin Dreimafter in ben Grund gebohrt.

London, 19. Mara. Mus Ofiende wird bierber fegraphiert: Laut einem Funfipruch bom Bremer Conddampfer "Raifer Bilbelm ber Große" ftieg ber Tampfer bente früh um 1 Uhr 18 Minuten mit tinem unbefannten dreimaftigen Schoner susammen, der unterging. Der Dampfer, der unbeidsädigt geblieben war, blieb drei Stunden an ber Unfallstelle, fand jedoch niemand von der Beabung des untergegongenen Segelschiffes. Der Campfer seute die Sabrt, nachdem die Suche nach Berungliichten vergeblich geblieben war, fort und baifierte Dover erst um 3/411 Uhr, obwohl er schon am 4 Uhr früh dort fällig gewesen ware. Die Un-fallstelle liegt in der Rabe von Saats Fenerschiff. an ber bollanbiiden Rufte bei Belber.

London, 19. März. Das von Bonar Law beantragte Zadelsvotum für die engl. Regierung burde mit 345 gegen 252 Stimmen abgelehnt.

50 Berfonen ertrunten!

Benebig, 19. Marg. Der gemeldete Bufammen-ftog bes italienifchen Torpebobootes "56 t." ftellt fich als folgenschwerer beraus, als zuerft angenommen worden war. Als ein fleiner Dampfer der städtischen Dampfichiffahrtsgesellschaft mit etwa 80 Berfonen an Bord vom Lido berfam, fließ er mit dem Torpedoboot gusammen. Der Dampfer fant sofort und der größte Teil der Boffagiere ertrant. Gine Berfon wurde gerettet. Geche Leichen wurden in das St. Anna-Sofpital übergeführt, barunter die des ruffifchen Bigefonfuls Merfinsfi. Die Bertreter der Behörden haben fich fofort an die Un-fallstelle begeben. Die Bahl der Opfer foll gegen 50

Benedig, 20. Mars. Bei dem Dampferunfall follen nur etwa 10 Baffagiere gerettet wor-

149 menternbe Golbaten erichoffen.

X London, 19. Mars. (Eig. Drahtb.) Rach einer Depeiche aus Mexito find gestern in bem Staate Morelos 149 meuternde Soldaten der Armee Huerias furger Sand ericoffen worden. Die Singerichteten wurden in eine Grube geworfen, Die dann augeschüttet wurde.

Berlin, 20. Marg. Die Morgenblätter melben, Die Ernennung des preuhischen Minifters des Innern v. Dallwit jum Statthalter bon Gliag-Lothringen stehe bevor

Saarbruden, 20. Marg. Auf ber Grube Boften-bach ift geftern ber angefundigte Streif ausge-brochen. Bon ber Gesamtbelegschaft fubren nur 118 Berfonen ein.

Rom, 19. Marg. Der Bapft gelebrierte beute an feinem Ramenstage in Gegenwart feiner Angehörigen die bl. Meffe in feiner Brivattapelle und empfing später das Kardinalsfollegium zur Be-glückwünichung. Der Kardinalstaatsfefretar überreichte dem Bapfte viele Sunderte Gratulations.

Berlobung ber alteften Barentochter mit einem rumanifden Bringen.

Detersburg, 19. März. (Eig. Drahtbericht.) Bie nunmehr fesisseht, trifft der rumänische Thron-folger mit seiner ältesten Tochter und dem Bringen Rarol am 28. Märs in Barstoje-Gelo, von Berlin tommend, gu einem 10tagigen Befuch am Barenhofe ein. Bahrend besfelben foll die bevorftebende Berlobung der alteften Tochter bes Baren, der Grofffirstin Olga, mit bem Bringen Rarol erfolgen. Bie es beißt, find für biefes Ereignis am Barenhofe große Gestlichfeiten geplant. Der Berbindung wird in maßgebenden Kreisen eine gewiffe politische Bedeutung beigemeffen.

England bor bem Ausbruche eines Burgerfrieges. + Loudon, 19. März. (Eig. Drabtb.) Rach Melbungen aus der irifden Broving Ulfter ideint England tatfächlich vor dem Ausbruche eines Bürgerfrieges gu fteben. Die Regierung bat eingebende militarifche Magnahmen getroffen. Kriegsministerium befürchtet, daß die freiwilligen Ulfter-Regimenter die Ablicht haben, die Kofernen gu fturmen und die Kriegsvorräte gu plündern. Mus diefem Grunde find in einer Reihe von Rafernen Befehle des Rriegsminifters eingelaufen, boppelte Bachen aufzuftellen und die Eingange ber Arfenale im gangen Lande ftrengftens zu bewachen. Auch find große Mengen Gewehre und Munition allenthalben untergebracht, ja zum Teil ichon icharfe Batronen verteilt worden.

Kirchenkalender für Limburg.

Sonntag den 22. März, nachmittags 21/3 Uhr, findet in der St. Annafirche Bersammlung des Tritten Ordens statt.

Betterausfichten fur Camstag 21. Darg. (Weilburger Wetterbericht.)

Gebr unrubig und meift trube, zeitweife ftarte

#### Dandels-Nachrichten.

[] Limburg, 18. Mary. Mintlicher Gruchtmarttberifit.

(Durchschmittspreis pro Malter). Ruter Weizen (nassauische) M. 16.40, fremder Weizen D. 15.90, Norm 12.00,
Huttergerste 9.00, Brangerste 10.70, Oaser 8.00 M.
Dadamar, 19. März. Roter Weizen 16.60 M., weißer
Weizen 15.50, Korn 11.80, Brangerste 10.00, Hafer 8.10 M.
Butter per Ph. 1.15—0.00 Mt. Gier 2 stad 14 Psg. \*Bicebaben, 19. Marz. (Fruchtmarkt.) Hafer neu 3.50 bis 8.50 M., Richtfred 2.00-0.00 M., Armmifred 2.00 bis 0.00 M., Hen, neu, 2.80-3.50 M. per 50 No.

Berantwortl, f. Anzeigen u. Rettamen 2. Reumait. Gine wirflich tüchtige Sausfran

unterläßt es nie, Fifche, gefocht ober gebraten, mit einer wohlichmedenben Sauce gu fervieren. Bu Gifchfancen bietet bas

## eine gerabegu ibeale Grundlage.

Monbamin läßt ben mahren Feingeschmad ber Speifen erft recht bervortreten, wahrenb gewöhnliches Dehl benfelben verbedt, und es lagt namentlich Fifche begehrenswerter ericheinen.

Mondaminfaucen find ftets glatt; biefelben

werben nie fornig ober gar fnollig. Monbamin fiberall erhaltlich in Bateten & 60, 30 u. 15 Bf.



### Amtliche Anzeigen.

Bei ber am 1. Dezember 1913 und heute behufs

Eimburger Stadt-Obligationen gegogen morben:

1. Mus ber 1887er Anleihe von 170,000 Mart: Lit. B. No. 81, 83, 106, 107, 130 und 131.

2. Mus ber 1879er Anleihe von 600,000 Marf: Lit. A. No. 32, 36, 59, 84, 190, 250,

B. No. 305, 379, 426, 450, 458, 473, 547, C. 9% 639, 642, 727, 815, 857, 872, 892, 1021, 1022, 1056, 1075, 1140, 1232,

1251, 1252, ber Mitteldeutichen Reeditbant in Frantfurt a. D. und Berlin und bei ber hiefigen Stadtfaffe, bie unter Sabenold und Bei ber giengen Sind ber Gerren B. P.

Berginfung auf; ber Betrag ber etwa fehlenden Bind-Geine wirb an bem Werte gefürgt.

Limburg, ben 16. Mars 1914

Der Bürgermeifter: Saerten.

## zu Limburg a. d. L.

Dit Bezugnahme auf die Ginladung vom 13. b. Dts. bre ich mich gu einer Stadtverordneten Situng auf Connerstag, 26. d. Mts., Rachmittags 4 Uhr benft einzulaben. Die Tagesordnung ift biefelbe wie Ginladung vom 13. b. Mts. angegeben. Reu bingu Bunft 26, lebernahme ber Biginalwegestreden in die merhaltungspflicht bes Bezirtsverbandes.

Limburg, ben 18. Mars 1914 Stadtverordneten Borfteher-Stellvertreter: Raht.

## Montag den 23. März d. 38., bor=

mittags 10 Uhr anfangend, bethen im hiefigen Gemeinbewald, in ben Diftriften:

dungholz, Meuwies und Holzwies:
165 Eichen Stämme 65 Festm. enthaltend,
darunter Stämme von 2—4 Festm.
15 Eschen Stämme 3,64 Festm. enthaltend,
15 Eschen Stämme 3,64 Festm.

100 Raumm eichen Schichtholz, big in ben Diftriften: Dorfborn, Rotholz, Eichen-und Langheeg-

149 Tannen Stämme 60 Feftin, enthaltenb, " Stangen 1. Rlaffe,

5. Ort und "Stelle öffentlich, meiftbietenb versteigert. 2779
Greichbach, ben 19. Marg 1914.

Eberz, Bürgermeifter.

### Samstag und Sonntag! Große Ausnahmetage!

Societines Mindfleifch per Pfund nur 65 Pfg. Statbfleifd) famtliche Stude.

Großer Wurft=Abichlag. aleifdiwurft, Edintenwurft, Bander und feiner Schwartemagen Bfb. 80 Bfg. 3kngenmacher Leber. u. Blutwurft 60 Bfg. Bengenwurft 60 Big.

Detigerei Georg Littinger,

Junger Mann, 1 Sero, stelle Gamilienanschluß sein Samilienanschluß sein Land und tann dar icht Land Währers bei Aug.

3. Zimmerwohnung m. Zubehör in guter Lage nur an fleine Familie per 1. April zu vermieten.

2816 Untere Bleifchgaffe 18-20.

## ITALIEN

Echte Borsalinohüte von der Fabrik Borsalino Gluseppe e fratello, Aktien-Gesellschaft, in Alassandria (Italien).

Das Beste auf dem Weltmarkt.

Sonder-Dekoration der neuen Frühjahrs-Moden 1914 obiger Firma. Allein-Verkauf für Limburg und Umgebung!

Limburg's größtes Hut-, Mützen- u. Herrenartikelgeschäft

## Heinr. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21.

Fernsprecher 132.

Untere Fleischgasse 22.

Frühjahrs-Neuhelten anderer Fabrikate in meinen sämtlichen übrigen Schaufenstern.



## Halbschuhe

finden Sie in grosser Auswahl in den Hauptpreislagen:



## Spier's Schuhwaren-Niederlage

Nur Bahnhofstrasse 17.

Telefon 203.

### Apollo-Theater

Limburg an der Lahn.

Untere Grabenstrasse 29

Spielplan vom 21. bis 23. März.

30 Jahre oder das Leben eines Spielers. Großes dramatisches Gemälde in hervorragender Darstellung in 3 Akten. - Die Normandie. Herrl. col. Naturaufnahme. Die Jagd nach einem Mann. Große Komödie in 3 Akten. — Walroßjagd. Interessanter Jagdfilm. Gesühnt. Tiefergreifendes Drama. - Freuden des Land-

lebens. Humorvoll - Sowie glänzende Einlagen. - Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. -Vom 24.-26. März der große 4-Akter:

\_\_\_\_\_ "Der Kampf um's Leben." \_\_\_\_ DIE DIREKTION.

Mobi. Zimmer gu verm Wo fagt die Exped. Gut möbl. Bimmer in

bester Lage gu vermieten. Räberes Expeb. 27

mit Benfion von jung. Raufmann jum 1. April gefucht. Beft Off. mit Breisangabe unt. D. S. 2739 bef. bie Exp.

Laden

au vermieten. Galggaffe 21,

Junges Chepaar fucht per Juni ober Juli geräumige 3-3immerwohn. t. rubigem

Schriftl Off. unt 6. 2340 an die Erpeb bes Blatt.

#### Beamter

fucht jum 1 April 3-4- Bimmer-Bohnung m. Bubehör. Offerten mit Breis unter J. W. 2780 an die Exp. bes Blattes.

### Diamont-Fahrrad

5168 fast neu, billig zu verkaufen. ist billig zu verk Räh. Brüdenvorstadt 62, Anfr. unter P. 21. II. Stod. 2834 bie Greed d. Bl.

Neumarkt 10.

Samstag von 5, Sonntag von 3-11 Uhr.

Tag im Film (Aktuell).

Herrlich koloriertes grosses Drama in 4 Akten. Blinder Eifer. Einakter.

Ein Wachhund gesucht. Drollige Szene. Christian zähmt seine Schwiegermutter. Höchst belustig.

Bilder aus Oregon. Amerik. Naturaufnahme.

Nur Personen über 16 Jahren, Mchtung!

Samftag früh eine große Genb. Zpinat per Bfb. 25 Bf. alle andern Gemufe u. Salate bill. Berfauf nur im Laben Db. Fleifchg. 8. 2832 Achtungsvoll K. J. Ludwig.

Hautauschläge verschwinden beim liglichen Gebrauch der echten Steckenpferd-

#### Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul 345& 50 Pf. Zu baben beis

in Limburg: Jos. Müller 772 in Dauborn: August Scheidt in Runkel: Friedr. Bopp.

Bäckergefelle fofort gefucht. Franz Conradi. Rräftiger

Hausburiche gefucht. Metgerei Hensler.

Musläufer gesucht für sofort. 5151 Rud. Eulberg, Reumarkt 1.

Gefucht ein befferes Mädchen,

felbftanbig in Ruche u. Baushalt mit guten Zeugnissen. 2727 Näh. Exped.

Gefucht sum Dladchen, bas icon in befferem Saufe gebient hat. Frau Reg. Schafsberg 13.

Gelbitand. Bertauferin in der Aurzwarenbranche

Bach & Reitzel. Bab Ems.

Bei hohem Lohn tüchtiges Mädchen

gefucht. Schriftl. Angebote unter P. 0. 2730 an bie Erpedition b. BL

Ein noch fast neues, prächtiges Nukbaum=Biano

ift billig ju verfaufen. Anfr. unter P. Z. 5137 an

### Communion-

Hüte : Kragen : Manschetten : Vorhemden Cravatten : Hosenträger :: Manschetten-Knöpfe u. s. w.

### Hch. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21 - Unt. Fleischgasse 22 Fernsprecher 132.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krantheit und der Beerdigung unserer lieben unvergeflichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u Tante, Frau

### Margaretha Bauch

fagen wir Allen, gang besonders der Firma Didhoff u. Sohne, Portland Cementsabrit Amoneburg unfern innigften Dant.

Girtenrod, ben 20. Mara 1914. Die trauernden Sinterbliebenen

## Montag, ben 28. Mars 1914 abends 9 Uhr findet

unfere biesjährige orbentliche

Statt.

Tagegorbnung:

Jahresbericht

Raffenbericht

Reuwahl bes Seniors und 4 Orbner

4. Beratung und Beschluffassung über etwaige ein-gegangene Antrage Berichiebenes

Die verehrlichen Ehren- inaftive- und aftive Mitglieder werben bagu freundlichst eingelaben.

Der Borftand.

Abfolut rein,

Am Montag, ben 23. Marg, abende 81/2 Uhr, er-

Anjanger = Aurjus

für Damen und herren nach bem leiftungsfähigften bemahrten Suftem "Gabelsberger Unterrichtogebühr Drt. 6 .-.

. Unmelbungen hierzu nehmen unfer Ehren-Borfipenber herr B. Todt, Bohmergaffe 3, fowie ber 1. Borfipende berr R. Baum, Rohrweg 8, entgegen

Der Borftand.

moblichmedend u. leicht verdaulich. Bejtes Brot für Magenleibenbe und Budertrante. Taglich frifch Ph. Bohsy, Limburg, Baderei u. Bwiebadfabr.

und bas Milein-Rabrifationerecht unferer mehrfach jum D. R. B. angemelbeten "Fortidritt-Dielen" auf die eine Reibe v. Schutrechten feitens des Batentamtes erteilt ift, an geeign. herren vergeben merben. Ohne befond, majdinelle Unlage und Bortenntniffe erübrigt biefe Hebernahme einen Reinverdienft von über 100° 6 ca. 10-12000 M. jahrlich.

Bisher über 300 Begirfe verfauft. Brima Referengen von herren aus allen Begirfen, Die jum Teil Großbetriebe bamit eingerichtet haben. Tatfroftige Unterftugung und Einarbeitung burch bas Stammhaus.

Rur Bewerber, bie 3-6000 Dit. jur Berfügung haben, wollen fich wenden an Ludwig Friedrich Zober, Salle a. b. Saale, Thuringerftr. 18.

fowie jeder Sprechfehler wird vom britten Jahre bis in bas höchfte Alter bauernd beseitigt. Reine Atemubungen, auch feine Sprechapparate, wie fle von hannover aus em-pfohlen werben. habe felbst 40 Jahre gestottert. Wer am ersten Tage meine Unleitung nicht begreift und jebe Frage ohne Anstoh beantworten fann hat teine Zahlung gu leiften. Umtlich beglaubigte Beugniffe.

Sprechftunde: Conntag, ben 22. Mars, von 10 bis 2 Uhr im hotel Stadt Biesbaben in Limburg

### Regen-

Schirme für Damen : und Herren, nur : erstklassige Fabrikate.

### Hch. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21 - Unt. Fleischgasse 22 Fernsprecher 132.

## Gebet= u. Gesangb

in den verschiedensten Husgaben und Einbanden.

### — Rosenkränze —

Communion-Hndenken in den neuesten Mustern,

Communion-Kerzen, Rosenkranzefuis etc.

Buchhandlung Witelsburger, Limburga. L., Kl. Domtreppe.



Kaffee

Eine ausgewählte

Serie

massgebender

Qualitäten

Emberg's

1/s Kilo:

Mark 1.40

1.60

1.80

2.00

2.20

Bei Einkauf Frisur mit Ondulation gratis.

Separate Damenbedienung.

Tee

In der Tasse

#### Eulberg's

3/9 Kilo:

3.50 auffälliger 4.50

### Mark 2,20

ausgiebig

5163

Bade=Unitalt "Schneeweiß"

Warme Baber 3. j. Tageszett. Geöffnet: 5000

Werft v. morg 7 b. ab. 7 libr Sonnt von 7 bis / 12 libr.

L Rt 50 Big., IL Rt. 30 Big., einichl Sandtuch und Geife.

wohlbekömmlich

Cacao

Eulberg's

!Mützen!

Das Neueste in diesem Artikel in uner-

reichter Auswahl, zu billigsten Preisen.

Hch. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21 — Unt. Fleisehgasse 22

Fernaprecher 132.

lohn von 65 bis 70 Big ist

1/2 Kilo:

Mark 1.00

Barm su empfehien Zuckers Patent-Medi

zinal-Seife gegen unril

Saut, Mittelfer,

gialargt Dr. 28." à

Big. (15° oig) und 1.50 (85° oig, stärffte Form) Del

Zuckooh-Creme (à 50 mm) Pf.). Bei A. Kaffai, Dr

u. Getfenfabrit Josef Mi

megen Sterbefalles der Rabe von Sachente

Teile ber Bebaulichtetten

in gutem Buftanbe und

geräumig. Liebhaber for

nach Bertangen auch

möglichft Gefcaftslage

großer Angahlung gu ton gefucht Offerten unt 2 2759 an die Exp.

Beränderungshalle Limburg ein neues

2 3- Bimmerwohnuf

wegen ber Lage

Dandwerfsmann

Garten, Gasanichius

gu verlaufen. Offert,

L. 2758 an die Gra

Bu verlaufer

der Exp.

BE STREET

bereien haben. Rabere

Bauernham nebit Detonomiegebaube

1.60

2.40

bauernbe Arbeit gefucht Raheres Limburg, 200

12 im Laben

ULBERG, Limburg, Neumarkt 1. Telefon 275.



ein- und zweireibig mit kurzen und langen Hosen, vorrätig in tiefschwarzen und dunkelblauen Stoffen in erstklassiger Verarbeitung.

Preislagen: 12, 15, 18, 20 bis 35 Mark.

## Limburg

ren- u. Knaben-Kleidung.

empfehlen in größter Muswahl

Ropffrange und ! rzenranten, Rergentucher und Echleifen, Rofenteange, Rergen in jeber Große. 2254

Geschw. Schäfer, Fischmarkt 4. AAAAAAAAAAAAAA

### Lehrlings-Nachweis

Der Innungs-Ausschuss zu Limburg hat einen Behrlings-Rachweis errichtet. Das Anmelbeburo befindet fich Diegerftrafe 20, bet Berrn Gerhard Hartmann. Wir erfuchen alle Ettern, refp. Bormunber, welche ihre Jungen einem Sandwert guführen wollen und Sandwertsmeifter, welche Lehrlinge fuchen, fich an genanntes Baro gu wenden, mo bereitwilligft jede Mustunft er-



#### Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl. 1003 Limburger Schirmfabrik

vis-à-vis der Stadt Diez

Darum verwendet die praktische Hausfrau mit besonderer

Vorliebe "Ankerlin" wenigen Augen-blicken mühelos jedem Schuhwerk unvergleichlicher,

verlichen wird. Pabrik: Schmitt & Förderer Cossel-W.

vornehmer Glanz

Suche gum 1. April ein burchaus zuverläffiges, faub. Mädden,

welches ichon gebient hat. Fr. Reg. Landmeffer Fenner. Werner-Sengerftr 18 II

Suche für unfere Tochter, 18 Jahre, aus guter Familie, Stellung in befferem Baufe, wo ihr Gelegenheit geboten ift, bas Rochen gu erlernen. Offerten unter 2 90 2729 an die Exped. d. BI

## fürden Hausputz

#### Aachener Lotterie



Lose a 2 Mk.

Amtenbrink Kölm a. Rh., Schildergasse 30 Auch zu haben in allen durch Plakate erhenntt. Verkauftstellen.

Bur ben Bertrieb erftflaff.

autogener

### 6dweiß-Apparate fucht bebeutenbe Spezialfabr.

möglichft in ber Detall u. Dafdinen - Branche eingeführte gutfituirte

Wiederverfäufer

unt. günstigen Bedingungen. Angeb. unt. F. H. P. 322 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. Empfehle mich im Ochnet. bern in u. außer bem Saufe. Elisabeth Graulich ,

Rogmortt 6. 2785

Ste bitte einen Machen Berfuch u. Gie bleiben mein fteter Runbe. Alle 9 Gorten guf. nur 8 Mf. geg. Rachn. Berp. frei. Je 1 Dofe la Bis-mardher, Genfber Rollmops Beleeher, und Oftfeefardinen. Ferner hochled. Budlinge, Fledber. Riefenlachsberinge, Rieler Sprotten od Rauds-aal Garant, f. b. richtigen Inhalt ber Senbung 5087

C. Hagemann, Fifchräucheret und Rifchtonfervenfabrit, Riel.

n blauer ober weißer Farbe, liefert in jebem Quantum billigft

Jolef Simmermann, Eisenbahnftr. 1. Tel. 96.

hocheble, junge Dobermann-Binicher, höchftprämiirte (Gieger-)Ab ftammung mit In. Stammbaum, billig ju verfaufen. D. Reinelt, 2818 Cobleng-Reuendorf.

Baderel ju vermieten. Offerten unter B. 1157 an bie Exp. b. BI.

Postkarie schreiben S gleich wenn neigt, Cigarren zu veran Wirte gegen hohe Pro A. Rieck & Co., Hamb Mchtung!

Da mir mein Cobn & genommen iftu ich fro perfaufe ich 2 gute Con Bierbe. Andreas Schmidt

Althändler, Schleufent Bum Gintritt ant 1. 36. wird ein incht

Baufontrolle und Büroarbeiten gefucht Schriftliche Unerbieten Gehaltsangabe und ge unter No. 2709 an Exped. d. BL

In meiner Spezialabteilung

finden Sie in reichster Auswahlt

Kragen, alle Formen und Preislagen Cravatten, nur allerletzte Frühjahrsneuheiten Garnituren, weich und gestärkt Vorhemden, weiß und farbig Manschetten, Hosenträger, Portemonnales, Manachettenknöpfe, Cravattennadeln u. a.m.

Mch. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21 — Unt. Fleischgasse 22

Fernsprecher 132.

5161